

NACHFOLGERIN GEFUNDEN

Petra Olschowski (Grüne) soll Medienberichten zufolge neue Wissenschaftsministerin in Baden-Württemberg werden. Die Wahl soll am 28. September erfolgen. Die frühere Rektorin der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart folgt auf Theresia Bauer (Grüne).

MEHR HOCHSCHULABSOLVENTEN

Rund 518 000 Studierende und Doktoranden haben 2021 einen Abschluss an einer deutschen Hochschule gemacht. Wie das Statistische Bundesamt Anfang September bekannt gab, waren das neun Prozent mehr als 2020 (477 000) und zwei Prozent mehr als 2019 (512 000). Durch die Pandemie seien zahlreiche Prüfungen auf Folgesemester verschoben worden.

VERTRAG VERLÄNGERT

Springer Nature und das Projekt Deal haben ihre Partnerschaft um ein weiteres Jahr verlängert. Die Vereinbarung gilt für 2500 Zeitschriften. 13 000 Papers von Autorinnen und Autoren deutscher Wissenschaftseinrichtungen sollen pro Jahr als Open Access publiziert werden.

PREIS FÜR MATHEMATIKER

Prof. Dr. Gandalf Lechner (Universität Erlangen-Nürnberg) hat Mitte September den von Kaven-Ehrenpreis der Deutschen Forschungsgemeinschaft erhalten. Er würdigt Lechners Leistung bei der mathematischen Formulierung von relativistischen Quantensystemen.

NEUER GERMAN U15-VORSTAND

Das neue Führungsduo der German U15 mit dem Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Georg Krausch (Universität Mainz) und dem Vize-Vorsitzenden Prof. Dr. Michael Hoch (Universität Bonn) hat zum 1. September seine Arbeit aufgenommen. Hoch löste Prof. Dr. Günter M. Ziegler (Freie Universität Berlin) ab.



Foto: privat

„Besser Anreize als Verbote“

DEM KLIMASCHUTZ ZULIEBE SOLLEN WISSENSCHAFTLER BEI DIENSTREISEN AUF FLÜGE VERZICHTEN, EMPFEHLEN ZWEI AKADEMIEEN

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften und die Junge Akademie haben Empfehlungen zu klimagerechten Dienstreisen veröffentlicht. Prof. Dr. Jürgen Gerhards von der Freien Universität Berlin ist einer der Autoren.

Herr Gerhards, wie relevant sind Flugreisen für den Wissenschaftsbetrieb?

In der Pandemie ist die Anzahl der Flugreisen kräftig nach unten gegangen, auch wenn wir keine genauen Zahlen haben. Was wir aber wissen, ist, dass vor der Pandemie Flugreisen einen erheblichen Beitrag zum Ausstoß von Kohlendioxid der Hochschulen geliefert haben. Noch ist unklar, wie sich das Flugaufkommen nach der noch andauernden Pandemie entwickeln wird.

Sorgen digitale Konferenzsysteme nicht dafür, dass Tagungen, Seminare oder Projekttreffen online stattfinden?

Die Pandemie hat gezeigt, wie schnell und phantasiereich neue Online-Formate entwickelt wurden. Dieses Momentum gilt es mitzunehmen. Es gibt aber genug Akteure, die Tagungen organisieren und damit Geld verdienen, die ein Interesse daran haben, dass das Konferenzgeschäft wieder volle Fahrt aufnimmt. Deswegen scheinen mir konkrete Empfehlungen, wie man längerfristig das akademische Vielfliegen

Die Akademien haben Empfehlungen formuliert, keine Verbote. Was sprach dagegen, zum Beispiel ein Verbot für innerdeutsche Flüge zu empfehlen?

Die Widerstände in der akademischen Welt sind bei solchen Regelungen relativ massiv. Zudem ist es besser, Anreize für einen Umstieg auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel zu definieren, als mit Verboten zu arbeiten. Und schließlich entscheiden ja nicht die Akademien, sondern die Universitäten selbst mit ihren Reiserichtlinien darüber, was erlaubt ist und was nicht.

In der Empfehlung steht, Hochschulen sollten Wissenschaftlern das Reisen in der 1. Klasse ermöglichen. Warum reicht nicht die 2. Klasse?

Eine Dienstreise in der 1. Klasse ist weniger eine Frage des privaten Reisekomforts, sondern eine Frage des Arbeitsplatzes. Die 1. Klasse ist weniger überfüllt und ruhiger und ermöglicht ein besseres Arbeiten. Es sollte ein Anreiz geboten werden, vom Flugzeug auf den Zug umzusteigen.

Setzt voraus, sie arbeiten, während sie reisen.

Nach meiner Erfahrung machen das fast alle Wissenschaftler. Man steigt vom Flugzeug nur dann auf die Bahn um, wenn man im Zug gut arbeiten kann. <https://tinyurl.com/4jcyx785>



reduzieren kann, sinnvoll zu sein.

INTERVIEW: BENJAMIN HAERDLE